

Änderungen und Ergänzungen zum Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen – ABD –

**Beschlüsse der Kommission für das Arbeitsvertragsrecht der bayerischen
Diözesen vom 19. Mai 2021**

- **ABD Teil A, 1.
(Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistung)**
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 18 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vom 13. September 2005
rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil A, 1. § 18a
(Besondere Einmalzahlung)**
hier: Änderungen in Umsetzung der Tarifeinigung in den Tarifverhandlungen
für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen
Arbeitgebern vom 25. Oktober 2020
rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil A, 1.
(Pflegezulage, Jahressonderzahlung, Entgelttabellen der Beschäftigten
in der Pflege und im SuE)**
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 15 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) – Besonderer Teil Pflege-
und Betreuungseinrichtungen – (BT-B) – vom 1. August 2006
rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil A, 2.4.
(Entgeltordnung für Pastoralassistentinnen/Pastoralassistenten und
Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten)**
hier: Erhöhung der Zulagen in Umsetzung der Tarifeinigung in den
Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund
und kommunalen Arbeitgebern vom 25. Oktober 2020
§ 20a rückwirkend zum 1. April 2021
Artikel 2 zum 1. April 2022

- **ABD Teil A, 2.5.
(Entgeltordnung für Gemeindeassistentinnen/Gemeindeassistenten und
Gemeindereferentinnen/Gemeindereferenten)**
hier: Erhöhung der Zulagen in Umsetzung der Tarifeinigung in den
Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund
und kommunalen Arbeitgebern vom 25. Oktober 2020
§ 20a rückwirkend zum 1. April 2021
Artikel 2 zum 1. April 2022

ABD Teil A, 2.6.

(Entgeltordnung für Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Kirchendienst)

hier: Erhöhung der Zulage in Umsetzung der Tarifeinigung in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern vom 25. Oktober 2020

§ 20a rückwirkend zum 1. April 2021
Artikel 2 zum 1. April 2022

- **ABD Teil A, 2.6.**
(Entgeltordnung für Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Kirchendienst)

hier: Änderung der Förderschulzulage

§ 20a rückwirkend zum 1. April 2021
Artikel 2 zum 1. April 2022

- **ABD Teil A, 3.**
(Regelung zur Überleitung der Beschäftigten und des Übergangsrechts)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 17 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-VKA) vom 13. September 2005

rückwirkend zum 1. April 2021

- **ABD Teil B, 5.**
(Regelung für Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag für Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen des Bundes (KraftfahrerTV Bund) vom 13. September 2005

rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil D, 6.**
(Regelung zu flexiblen Arbeitszeitregelung für ältere Beschäftigte – FlexAZR)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte – TV FlexAZ - vom 27. Februar 2010

Artikel 1 rückwirkend zum 1. September 2020
Artikel 2 rückwirkend zum 1. Januar 2021
gültig bis zum 31. Dezember 2022

- **ABD Teil D, 15.**
(Corona-Sonderprämie Öffentlicher Gesundheitsdienst)

hier: Umsetzung des Tarifvertrags über eine Corona-Sonderprämie Öffentlicher Gesundheitsdienst (TV Corona-Sonderprämie ÖGD) vom 25. Oktober 2020

rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil D, 16.
(Regelung zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern)**
hier: Schaffung eines neuen Teils D, 16. in Umsetzung des Tarifvertrags zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) vom 25. Oktober 2020
rückwirkend zum 1. März 2021

- **ABD Teil E, 1.
(Regelung für Auszubildende)**
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 11 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - Besonderer Teil BBiG - vom 13. September 2005
rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil E, 1.
(Regelung für Auszubildende)**
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 15 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) – Besonderer Teil Pflege - vom 13. September 2005
rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil E, 1.
(Regelung für Auszubildende)**
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 18. April 2018 zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) – Allgemeiner Teil – vom 13. September 2005
rückwirkend zum 1. September 2020
gültig bis zum 31. Dezember 2022

- **ABD Teil E, 2.
(Regelung für Praktikantinnen und Praktikanten)**
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 8 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag für Praktikantinnen/Praktikanten des öffentlichen Dienstes (TVPöD) vom 27. Oktober 2009
rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD Teil E, 4.
(Regelung für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen)**
hier: Einführung einer Tarifautomatik und Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 1 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen im öffentlichen Dienst (TVSöD) vom 29. Januar 2020
Artikel 1 Nummer 4 rückwirkend zum 1. August 2020
Artikel 1 Nummer 1 bis 3 rückwirkend zum 1. September 2020

- **ABD § 1 Allgemeiner Geltungsbereich**
Teil A, 1. § 3, Teil D, Teile E, 1., E, 2. und E, 4.
(Rahmenordnung Prävention)
hier: arbeitsvertragsrechtliche Umsetzung der Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener und der Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz
rückwirkend zum 1. Juli 2021

- **ABD Teil E, 3. Abschnitt II Nummer 2.2.2**
(Praktikantinnen und Praktikanten im Sozialpädagogischen Seminar (SPS) und im Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ))
hier: Erhöhung der Praktikantenvergütung
rückwirkend zum 1. April 2021

ABD Teil A, 1.
(Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistung)
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 18 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vom 13. September 2005

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 1.

Das ABD Teil A, 1. wird wie folgt geändert:

1. In § 17 Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „Satz 1“ gestrichen.
2. § 20 wird wie folgt geändert:

Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„1Die Jahressonderzahlung beträgt

in den Entgeltgruppen 1 bis 8	bis einschließlich Kalenderjahr 2021	79,51 Prozent
	ab dem Kalenderjahr 2022	84,51 Prozent
in den Entgeltgruppen 9a bis 12		70,28 Prozent
in den Entgeltgruppen 13 bis 15		51,78 Prozent

der/dem Beschäftigten in den Kalendermonaten Juli, August und September durchschnittlich gezahlten monatlichen Entgelts; unberücksichtigt bleiben hierbei das zusätzlich für Überstunden und Mehrarbeit gezahlte Entgelt (mit Ausnahme der im Dienstplan vorgesehenen Überstunden und Mehrarbeit), Leistungszulagen, Leistungs- und Erfolgsprämien.“

3. § 23 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Für Vollbeschäftigte beträgt die vermögenswirksame Leistung für jeden vollen Kalendermonat mindestens 6,65 Euro.“

4. § 33 Absatz 2 Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„4Liegt im Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine nach § 175 SGB IX erforderliche Zustimmung des Integrationsamtes noch nicht vor, endet das

Arbeitsverhältnis mit Ablauf des Tages der Zustellung des Zustimmungsbescheids des Integrationsamtes; jedoch auch hier frühestens zwei Wochen nach Zugang der schriftlichen Mitteilung im Sinne von Satz 3.“

5. Gemäß § 20a wird die Anlage A wie aus dem Anhang ersichtlich gefasst.

Artikel 2 Inkrafttreten

¹Diese Änderungen treten zum 1. September 2020 in Kraft. ²Die Änderungen in Artikel 1 Nummer 2 bis 3 sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

Anhang zu Artikel 1 Nummer 6:

Anlage A:

Entgelttabelle gültig bis 31. März 2021 (monatlich in Euro)						
Entgelt- grupp e	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.860,31	5.190,81	5.559,47	6.062,74	6.580,45	6.921,06
14	4.401,04	4.700,31	5.091,13	5.524,82	6.008,27	6.355,34
13	4.056,62	4.384,61	4.757,99	5.163,37	5.640,38	5.899,26
12	3.635,65	4.013,07	4.454,13	4.943,53	5.517,78	5.790,26
11	3.508,11	3.856,11	4.182,29	4.536,17	5.020,49	5.292,98
10	3.380,51	3.655,13	3.964,32	4.299,65	4.673,08	4.795,69
9c	3.280,42	3.526,45	3.790,94	4.075,26	4.380,90	4.600,00
9b	3.074,70	3.305,30	3.450,00	3.874,00	4.124,25	4.414,13
9a	2.964,89	3.163,55	3.356,89	3.784,00	3.879,97	4.125,00
8	2.808,91	2.999,92	3.132,23	3.264,31	3.405,98	3.474,11
7	2.635,53	2.855,60	2.986,70	3.119,00	3.243,78	3.310,79
6	2.586,00	2.767,11	2.894,11	3.019,78	3.143,22	3.206,10
5	2.480,74	2.656,42	2.775,08	2.900,74	3.017,50	3.077,85
4	2.363,07	2.540,85	2.690,02	2.782,88	2.875,73	2.930,10
3	2.325,89	2.517,08	2.563,61	2.669,96	2.749,76	2.822,87
2	2.152,51	2.346,00	2.392,92	2.459,87	2.607,03	2.760,98
1		1.929,88	1.962,63	2.003,59	2.041,77	2.140,05

Entgelttabelle
gültig vom 1. April 2021 bis 31. März 2022
(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	4.928,35	5.263,48	5.637,30	6.147,62	6.672,58	7.017,95
14	4.462,65	4.766,11	5.162,41	5.602,17	6.092,39	6.444,31
13	4.113,41	4.445,99	4.824,60	5.235,66	5.719,35	5.981,85
12	3.686,55	4.069,25	4.516,49	5.012,74	5.595,03	5.871,32
11	3.558,11	3.910,10	4.240,84	4.599,68	5.090,78	5.367,08
10	3.430,51	3.706,30	4.019,82	4.359,85	4.738,50	4.862,83
9c	3.330,42	3.576,45	3.844,01	4.132,31	4.442,23	4.664,40
9b	3.124,70	3.355,30	3.500,00	3.928,24	4.181,99	4.475,93
9a	3.014,89	3.213,55	3.406,89	3.836,98	3.934,29	4.182,75
8	2.858,91	3.049,92	3.182,23	3.314,31	3.455,98	3.524,11
7	2.685,53	2.905,60	3.036,70	3.169,00	3.293,78	3.360,79
6	2.636,00	2.817,11	2.944,11	3.069,78	3.193,22	3.256,10
5	2.530,74	2.706,42	2.825,08	2.950,74	3.067,50	3.127,85
4	2.413,07	2.590,85	2.740,02	2.832,88	2.925,73	2.980,10
3	2.375,89	2.567,08	2.613,61	2.719,96	2.799,76	2.872,87
2	2.202,51	2.396,00	2.442,92	2.509,87	2.657,03	2.810,98
1		1.979,88	2.012,63	2.053,59	2.091,77	2.190,05

Entgelttabelle
gültig ab 1. April 2022
(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	5.017,06	5.358,22	5.738,77	6.258,28	6.792,69	7.144,27
14	4.542,98	4.851,90	5.255,33	5.703,01	6.202,05	6.560,31
13	4.187,45	4.526,02	4.911,44	5.329,90	5.822,30	6.089,52
12	3.752,91	4.142,50	4.597,79	5.102,97	5.695,74	5.977,00
11	3.622,16	3.980,48	4.317,18	4.682,47	5.182,41	5.463,69
10	3.492,26	3.773,01	4.092,18	4.438,33	4.823,79	4.950,36
9c	3.390,37	3.640,83	3.913,20	4.206,69	4.522,19	4.748,36
9b	3.180,94	3.415,70	3.563,00	3.998,95	4.257,27	4.556,50
9a	3.069,16	3.271,39	3.468,21	3.906,05	4.005,11	4.258,04
8	2.910,37	3.104,82	3.239,51	3.373,97	3.518,19	3.587,54
7	2.733,87	2.957,90	3.091,36	3.226,04	3.353,07	3.421,28
6	2.683,45	2.867,82	2.997,10	3.125,04	3.250,70	3.314,71
5	2.576,29	2.755,14	2.875,93	3.003,85	3.122,72	3.184,15
4	2.456,51	2.637,49	2.789,34	2.883,87	2.978,39	3.033,74
3	2.418,66	2.613,29	2.660,65	2.768,92	2.850,16	2.924,58
2	2.242,16	2.439,13	2.486,89	2.555,05	2.704,86	2.861,58
1		2.015,52	2.048,86	2.090,55	2.129,42	2.229,47

ABD Teil A, 1. § 18a
(Besondere Einmalzahlung)

hier: Änderungen in Umsetzung der Tarifeinigung
in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des
öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern
vom 25. Oktober 2020

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 1.

Das ABD Teil A, 1. wird wie folgt geändert:

§ 18a wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt und nach der Angabe „2020“ werden ein Komma und die Worte „2021 und 2022“ eingefügt.
2. In Absatz 2 Satz 1 wird vor den Worten „im Jahr“ das Wort „und“ gestrichen und nach der Angabe „23,75 %“ werden die Worte „im Jahr 2021 23,67 % im Jahr 2022 23,58 %“ eingefügt.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Änderungen treten zum 1. September 2020 in Kraft.

ABD Teil A, 1.
(Pflegezulage, Jahressonderzahlung, Entgelttabellen der
Beschäftigten in der Pflege und im SuE)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 15 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) – Besonderer Teil Pflege- und
Betreuungseinrichtungen – (BT-B) – vom 1. August 2006

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 1.

Das ABD Teil A, 1. wird wie folgt geändert:

1. § 45 wird wie folgt geändert:

Nach der Anmerkung zu Absatz 3 werden folgende Absätze 3a und 3b angefügt:

„(3a) ¹Beschäftigte, die in eine der Entgeltgruppen P 5 bis P 16 eingruppiert sind, erhalten ab dem 1. März 2021 zuzüglich zu dem Tabellenentgelt gemäß § 15 Abs. 1 eine nicht dynamische Zulage in Höhe von monatlich 25,00 Euro. ²§ 24 Abs. 2 findet Anwendung.“

(3b) ¹Beschäftigte, die in eine der Entgeltgruppen P 5 bis P 16 eingruppiert sind, erhalten ab 1. März 2021 zuzüglich zu dem Tabellenentgelt gemäß § 15 Abs. 1 eine Pflegezulage in Höhe von monatlich 70,00 Euro. ²Die Pflegezulage gemäß Satz 1 erhöht sich ab dem 1. März 2022 auf monatlich 120,00 Euro. ³Ab dem 1. Januar 2023 verändert sich die Pflegezulage bei allgemeinen Entgeltanpassungen um den von den Tarifvertragsparteien vereinbarten Vomhundertsatz. ⁴§ 24 Abs. 2 findet Anwendung.“

2. § 1 Absatz 4 Satz 2 der Anlage zu § 44 wird wie folgt gefasst:

„²Beträgt bei Höhergruppierungen innerhalb der Anlage F (Tabelle Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst) der Unterschiedsbetrag zwischen dem derzeitigen Tabellenentgelt und dem Tabellenentgelt nach § 17 Abs. 4 Satz 1 in der höheren Entgeltgruppe

- in den Entgeltgruppen S 2 bis S 8b bis 31. März 2021 weniger als 63,41 Euro, ab 1. April 2021 64,30 Euro und ab 1. April 2022 65,46 Euro,

- in den Entgeltgruppen S 9 bis S 18 bis 31. März 2021 weniger als 101,47 Euro, ab 1. April 2021 102,89 Euro und ab 1. April 2022 104,74 Euro,

erhält die/der Beschäftigte während der betreffenden Stufenlaufzeit anstelle des Unterschiedsbetrages den vorgenannten jeweils zustehenden Garantiebetrag.“

3. § 45 Abs. 6 wird wie folgt gefasst:

„Für Beschäftigte, die in eine der Entgeltgruppen P 5 bis P 16 eingruppiert sind, gilt § 20 Abs. 2 Satz 1 in folgender Fassung:

Die Jahressonderzahlung beträgt bei Beschäftigten

in den Entgeltgruppen P 5 bis P 8	bis einschließlich Kalenderjahr 2021	79,74 Prozent
	ab dem Kalenderjahr 2022	84,74 Prozent
in den Entgeltgruppen P 9 bis P 16		70,48 Prozent

des der/dem Beschäftigten in den Kalendermonaten Juli, August und September durchschnittlich gezahlten monatlichen Entgelts; unberücksichtigt bleiben hierbei das zusätzlich für Überstunden und Mehrarbeit gezahlte Entgelt (mit Ausnahme der im Dienstplan vorgesehenen Überstunden und Mehrarbeit), Leistungszulagen, Leistungs- und Erfolgsprämien.“

4. Gemäß § 20a wird die Anlage F (Tabellenentgelte zu Abschnitt VII) – wie aus Anhang 1 ersichtlich gefasst.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungen sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

Anhang 1

Tabelle Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst gültig bis 31. März 2021 (monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.900,00	4.004,30	4.521,02	4.908,52	5.489,79	5.845,01
S 17	3.580,74	3.842,85	4.262,65	4.521,02	5.037,68	5.341,24
S 16	3.502,52	3.758,90	4.043,07	4.391,82	4.779,34	5.011,85
S 15	3.370,09	3.616,78	3.875,16	4.172,25	4.650,18	4.856,83
S 14	3.335,53	3.579,69	3.866,80	4.158,86	4.481,81	4.707,85
S 13	3.251,68	3.489,70	3.810,56	4.068,88	4.391,82	4.553,28
S 12	3.242,48	3.479,83	3.787,46	4.058,71	4.394,57	4.536,66
S 11b	3.196,36	3.430,33	3.594,40	4.007,75	4.330,68	4.524,44
S 11a	3.134,84	3.364,31	3.527,32	3.939,73	4.262,65	4.456,41
S 10	[nicht besetzt]					
S 9	2.892,66	3.104,40	3.351,85	3.711,78	4.049,22	4.307,92
S 8b	2.892,66	3.104,40	3.351,85	3.711,78	4.049,22	4.307,92
S 8a	2.829,77	3.036,91	3.250,62	3.453,09	3.649,92	3.855,19
S 7	2.755,05	2.956,72	3.157,39	3.358,02	3.508,53	3.733,06
S 6	[nicht besetzt]					
S 5	[nicht besetzt]					
S 4	2.632,35	2.825,04	3.000,62	3.119,76	3.232,63	3.408,47
S 3	2.476,93	2.658,24	2.826,92	2.981,80	3.052,66	3.137,31
S 2	2.285,34	2.396,40	2.478,56	2.567,76	2.668,07	2.768,42

Tabelle

Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

gültig vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.954,60	4.060,36	4.584,31	4.977,24	5.566,65	5.926,84
S 17	3.630,87	3.896,65	4.322,33	4.584,31	5.108,21	5.416,02
S 16	3.552,52	3.811,52	4.099,67	4.453,31	4.846,25	5.082,02
S 15	3.420,09	3.667,41	3.929,41	4.230,66	4.715,28	4.924,83
S 14	3.385,53	3.629,81	3.920,94	4.217,08	4.544,56	4.773,76
S 13	3.301,68	3.539,70	3.863,91	4.125,84	4.453,31	4.617,03
S 12	3.292,48	3.529,83	3.840,48	4.115,53	4.456,09	4.600,17
S 11b	3.246,36	3.480,33	3.644,72	4.063,86	4.391,31	4.587,78
S 11a	3.184,84	3.414,31	3.577,32	3.994,89	4.322,33	4.518,80
S 10	[nicht besetzt]					
S 9	2.942,66	3.154,40	3.401,85	3.763,74	4.105,91	4.368,23
S 8b	2.942,66	3.154,40	3.401,85	3.763,74	4.105,91	4.368,23
S 8a	2.879,77	3.086,91	3.300,62	3.503,09	3.701,02	3.909,16
S 7	2.805,05	3.006,72	3.207,39	3.408,02	3.558,53	3.785,32
S 6	[nicht besetzt]					
S 5	[nicht besetzt]					
S 4	2.682,35	2.875,04	3.050,62	3.169,76	3.282,63	3.458,47
S 3	2.526,93	2.708,24	2.876,92	3.031,80	3.102,66	3.187,31
S 2	2.335,34	2.446,40	2.528,56	2.617,76	2.718,07	2.818,42

Tabelle**Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst****gültig ab 1. April 2022**

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	4.025,78	4.133,45	4.666,83	5.066,83	5.666,85	6.033,52
S 17	3.696,23	3.966,79	4.400,13	4.666,83	5.200,16	5.513,51
S 16	3.616,47	3.880,13	4.173,46	4.533,47	4.933,48	5.173,50
S 15	3.481,65	3.733,42	4.000,14	4.306,81	4.800,16	5.013,48
S 14	3.446,47	3.695,15	3.991,52	4.292,99	4.626,36	4.859,69
S 13	3.361,11	3.603,41	3.933,46	4.200,11	4.533,47	4.700,14
S 12	3.351,74	3.593,37	3.909,61	4.189,61	4.536,30	4.682,97
S 11b	3.304,79	3.542,98	3.710,32	4.137,01	4.470,35	4.670,36
S 11a	3.242,17	3.475,77	3.641,71	4.066,80	4.400,13	4.600,14
S 10	[nicht besetzt]					
S 9	2.995,63	3.211,18	3.463,08	3.831,49	4.179,82	4.446,86
S 8b	2.995,63	3.211,18	3.463,08	3.831,49	4.179,82	4.446,86
S 8a	2.931,61	3.142,47	3.360,03	3.566,15	3.767,64	3.979,52
S 7	2.855,54	3.060,84	3.265,12	3.469,36	3.622,58	3.853,46
S 6	[nicht besetzt]					
S 5	[nicht besetzt]					
S 4	2.730,63	2.926,79	3.105,53	3.226,82	3.341,72	3.520,72
S 3	2.572,41	2.756,99	2.928,70	3.086,37	3.158,51	3.244,68
S 2	2.377,38	2.490,44	2.574,07	2.664,88	2.767,00	2.869,15

Entgelttabelle
Beschäftigte in der Pflege
gültig bis 31. März 2021
(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
P 16		4.350,53	4.503,05	4.995,51	5.569,57	5.822,79
P 15		4.257,10	4.396,67	4.745,61	5.163,22	5.322,71
P 14		4.154,10	4.290,31	4.630,81	5.093,43	5.177,85
P 13		4.051,12	4.183,94	4.515,99	4.755,75	4.817,65
P 12		3.845,11	3.971,19	4.286,37	4.479,97	4.570,02
P 11		3.639,13	3.758,45	4.056,75	4.254,84	4.344,90
P 10		3.433,15	3.545,70	3.860,88	4.012,84	4.108,51
P 9		3.264,30	3.433,15	3.545,70	3.759,57	3.849,62
P 8		3.003,48	3.149,83	3.337,47	3.489,01	3.699,19
P 7		2.830,56	3.003,48	3.269,54	3.402,54	3.539,56
P 6	2.379,67	2.538,09	2.697,56	3.036,75	3.123,21	3.282,80
P 5	2.284,28	2.500,89	2.564,56	2.670,95	2.750,78	2.938,30

Entgelttabelle**Beschäftigte in der Pflege****gültig vom 1. April 2021 bis 31. März 2022**

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
P 16		4.411,44	4.566,09	5.065,45	5.647,54	5.904,31
P 15		4.316,70	4.458,22	4.812,05	5.235,51	5.397,23
P 14		4.212,26	4.350,37	4.695,64	5.164,74	5.250,34
P 13		4.107,84	4.242,52	4.579,21	4.822,33	4.885,10
P 12		3.898,94	4.026,79	4.346,38	4.542,69	4.634,00
P 11		3.690,08	3.811,07	4.113,54	4.314,41	4.405,73
P 10		3.483,15	3.595,70	3.914,93	4.069,02	4.166,03
P 9		3.314,30	3.483,15	3.595,70	3.812,20	3.903,51
P 8		3.053,48	3.199,83	3.387,47	3.539,01	3.750,98
P 7		2.880,56	3.053,48	3.319,54	3.452,54	3.589,56
P 6	2.429,67	2.588,09	2.747,56	3.086,75	3.173,21	3.332,80
P 5	2.334,28	2.550,89	2.614,56	2.720,95	2.800,78	2.988,30

Entgelttabelle**Beschäftigte in der Pflege****gültig ab 1. April 2022**

(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
P 16		4.490,85	4.648,28	5.156,63	5.749,20	6.010,59
P 15		4.394,40	4.538,47	4.898,67	5.329,75	5.494,38
P 14		4.288,08	4.428,68	4.780,16	5.257,71	5.344,85
P 13		4.181,78	4.318,89	4.661,64	4.909,13	4.973,03
P 12		3.969,12	4.099,27	4.424,61	4.624,46	4.717,41
P 11		3.756,50	3.879,67	4.187,58	4.392,07	4.485,03
P 10		3.545,85	3.660,42	3.985,40	4.142,26	4.241,02
P 9		3.373,96	3.545,85	3.660,42	3.880,82	3.973,77
P 8		3.108,44	3.257,43	3.448,44	3.602,71	3.818,50
P 7		2.932,41	3.108,44	3.379,29	3.514,69	3.654,17
P 6	2.473,40	2.634,68	2.797,02	3.142,31	3.230,33	3.392,79
P 5	2.376,30	2.596,81	2.661,62	2.769,93	2.851,19	3.042,09

ABD Teil A, 2.4.
**(Entgeltordnung für Pastoralassistentinnen/Pastoralassistenten
und Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten)**

hier: Erhöhung der Zulagen in Umsetzung der Tarifeinigung in den
Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund
und kommunalen Arbeitgebern vom 25. Oktober 2020

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 2.4. zum 1. April 2021

Das ABD Teil A, 2.4. wird wie folgt geändert:

§ 1 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

1. In Satz 3 wird die Angabe „EUR 180,00“ durch die Worte „ab 01.04.2021 EUR 182,52“ ersetzt.
2. In Satz 4 wird die Angabe „EUR 225,00“ durch die Worte „ab 01.04.2021 EUR 228,15“ ersetzt.

Artikel 2
Änderungen des ABD Teil A, 2.4. zum 1. April 2022

Das ABD Teil A, 2.4. wird wie folgt geändert:

§ 1 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

1. Satz 3 wird wie folgt geändert:

In Satz 3 werden die Worte „ab 01.04.2021 EUR 182,52“ durch die Worte „ab 01.04.2022 EUR 185,81“ ersetzt.

2. Satz 4 wird wie folgt geändert:

In Satz 4 werden die Worte „ab 01.04.2021 EUR 228,15“ durch die Worte „ab 01.04.2022 EUR 232,26“ ersetzt.

Artikel 3
Inkrafttreten

¹Diese Änderungen sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. mit Wirkung vom 1. April 2021 in Kraft getreten. ²Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 2 zum 1. April 2022 in Kraft.

ABD Teil A, 2.5.
**(Entgeltordnung für Gemeindeassistentinnen/Gemeindeassistenten
und Gemeindereferentinnen/Gemeindereferenten)**

hier: Erhöhung der Zulagen in Umsetzung der Tarifeinigung
in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund
und kommunalen Arbeitgebern vom 25.Oktober 2020

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 2.5. zum 1. April 2021

Das ABD Teil A, 2.5. wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 wird wie folgt geändert:

In Satz 3 werden die Worte „ab 01.03.2020 in Stufe 4 EUR 118,84, in Stufe 5 EUR 166,36 und in Stufe 6 EUR 297,11.“ durch die Worte „ab 01.04.2021 in Stufe 4 EUR 120,50, in Stufe 5 EUR 168,69 und in Stufe 6 EUR 301,27.“ ersetzt.

2. Absatz 3 wird wie folgt geändert:

In Satz 2 werden die Worte „ab 01.03.2020 EUR 237,67“ durch die Worte „ab 01.04.2021 EUR 241,00.“ ersetzt.

Artikel 2
Änderungen des ABD Teil A, 2.5. zum 1. April 2022

Das ABD Teil A, 2.5. wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 wird wie folgt geändert:

In Satz 3 werden die Worte „ab 01.04.2021 in Stufe 4 EUR 120,50, in Stufe 5 EUR 168,69 und in Stufe 6 EUR 301,27“ durch die Worte „ab 01.04.2022 in Stufe 4 EUR 122,67, in Stufe 5 EUR 171,73 und in Stufe 6 EUR 306,69“ ersetzt.

2. Absatz 3 wird wie folgt geändert:

In Satz 2 werden die Worte „ab 01.04.2021 EUR 241,00“ durch die Worte „ab 01.04.2022 EUR 245,34“ ersetzt.

Artikel 3
Inkrafttreten

¹Diese Änderungen sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. mit Wirkung vom 1. April 2021 in Kraft getreten. ²Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 2 zum 1. April 2022 in Kraft.

ABD Teil A, 2.6.
**(Entgeltordnung für Religionslehrerinnen und
Religionslehrer im Kirchendienst)**

hier: Erhöhung der Zulage in Umsetzung der Tarifeinigung in den Tarifverhandlungen
für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und
kommunalen Arbeitgebern vom 25.Oktober 2020

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 2.6. zum 1. April 2021

Das ABD Teil A, 2.6. wird wie folgt geändert:

§ 1 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

In Satz 3 werden die Worte „ab 01.03.2020 in Stufe 4 EUR 118,84, in Stufe 5 EUR 166,36 und in Stufe 6 EUR 297,11.“ durch die Worte „ab 01.04.2021 in Stufe 4 EUR 120,50, in Stufe 5 EUR 168,69 und in Stufe 6 EUR 301,27“ ersetzt.

Artikel 2
Änderung des ABD Teil A, 2.6. zum 1. April 2022

Das ABD Teil A, 2.6. wird wie folgt geändert:

§ 1 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

In Satz 3 werden die Worte „ab 01.04.2021 in Stufe 4 EUR 120,50, in Stufe 5 EUR 168,69 und in Stufe 6 EUR 301,27“ durch die Worte „ab 01.04.2022 in Stufe 4 EUR 122,67, in Stufe 5 EUR 171,73 und in Stufe 6 EUR 306,69“ ersetzt.

Artikel 3
Inkrafttreten

¹Diese Änderungen sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. mit Wirkung vom 1. April 2021 in Kraft getreten. ²Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 2 zum 1. April 2022 in Kraft.

ABD Teil A, 2.6.
**(Entgeltordnung für Religionslehrerinnen
und Religionslehrer im Kirchendienst)**
hier: Änderung der Förderschulzulage

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil A, 2.6. zum 1. April 2021

Das ABD Teil A, 2.6. wird wie folgt geändert:

§ 2 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „ab 01.03.2020 EUR 15,97“ durch die Worte „ab 01.04.2021 EUR 16,19“ ersetzt.

Artikel 2
Änderungen des ABD Teil A, 2.6. zum 1. April 2022

Das ABD Teil A, 2.6. wird wie folgt geändert:

§ 2 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „ab 01.04.2021 EUR 16,19“ durch die Worte „ab 01.04.2022 EUR 16,48“ ersetzt.

Artikel 3
Inkrafttreten

¹Diese Änderungen sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. mit Wirkung vom 1. April 2021 in Kraft getreten. ²Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 2 zum 1. April 2022 in Kraft.

ABD Teil A, 3. (Regelung zur Überleitung der Beschäftigten und des Übergangsrechts)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 17 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber
in den TVöD und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-VKA) vom 13.
September 2005

Artikel 1 Änderung des ABD Teil A, 3.

Das ABD Teil A, 3. wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird wie folgt geändert:

Die Anmerkung zu § 6 Absatz 3 Satz 6 wird wie folgt gefasst:

„Für die Veränderung der Beträge der individuellen Endstufen ab 1. April 2021
und ab 1. April 2022 gelten folgende Prozentsätze:

a) Anlage A zu Teil A, 1.:

Entgelt- gruppe	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
15	1,40%	1,80%
14	1,40%	1,80%
13	1,40%	1,80%
12	1,40%	1,80%
11	1,40%	1,80%
10	1,40%	1,80%
9c	1,40%	1,80%
9b	1,40%	1,80%
9a	1,40%	1,80%
8	1,44%	1,80%
7	1,51%	1,80%
6	1,56%	1,80%
5	1,62%	1,80%

4	1,71%	1,80%
3	1,77%	1,80%
2	1,81%	1,80%
1	2,34%	1,80%

b) Anlage F (Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst) zu Teil A, 1.:

Entgelt- gruppe	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
S 18	1,40%	1,80%
S 17	1,40%	1,80%
S 16	1,40%	1,80%
S 15	1,40%	1,80%
S 14	1,40%	1,80%
S 13	1,40%	1,80%
S 12	1,40%	1,80%
S 11b	1,40%	1,80%
S 11a	1,40%	1,80%
S 9	1,40%	1,80%
S 8b	1,40%	1,80%
S 8a	1,40%	1,80%
S 7	1,40%	1,80%
S 4	1,47%	1,80%
S 3	1,59%	1,80%
S 2	1,81%	1,80%

c) Anlage F (Beschäftigte in der Pflege) zu Teil A, 1.:

Entgelt- gruppe	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
P 16	1,40%	1,80%
P 15	1,40%	1,80%

P 14	1,40%	1,80%
P 13	1,40%	1,80%
P 12	1,40%	1,80%
P 11	1,40%	1,80%
P 10	1,40%	1,80%
P 9	1,40%	1,80%
P 8	1,40%	1,80%
P 7	1,41%	1,80%
P 6	1,52%	1,80%
P 5	1,70%	1,80%

d) Entgeltgruppen 2Ü und 15Ü:

Entgelt- gruppe	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
15Ü	1,40%	1,80%
2Ü	1,81%	1,80%“

2. § 8 wird wie folgt geändert:

Die Nummer 2 der Anmerkung zu Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„2. Die individuelle Zwischenstufe verändert sich bei allgemeinen Entgeltanpassungen um den für die jeweilige Entgeltgruppe festgelegten Prozentsatz; sie erhöht sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent, mindestens aber um 50,00 Euro, und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

3. § 9 wird wie folgt geändert:

Die Nummer 2 der Anmerkungen zu Absatz 4 Sätze 1 und 2 wird wie folgt gefasst:

„2. Die Besitzstandszulage erhöht sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

4. § 11 wird wie folgt geändert:

Die Anmerkung zu Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Der Betrag der Besitzstandszulage erhöht sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

5. § 17 wird wie folgt geändert:

Die Protokollnotiz zu Absatz 9 wird wie folgt gefasst:

„Der Betrag der Zulage nach Satz 1 erhöht sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

6. § 19 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird gemäß § 20a Teil A, 1. die Tabelle wie folgt gefasst:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
gültig ab 1. April 2021	2.221,61	2.443,99	2.523,88	2.630,40	2.703,60	2.810,98
gültig ab 1. April 2022	2.261,60	2.487,98	2.569,31	2.677,75	2.752,26	2.861,58

b) In Absatz 2 Satz 3 wird gemäß § 20a Teil A, 1. die Tabelle wie folgt gefasst:

	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
gültig ab 1. April 2021	6.090,93	6.751,47	7.377,25	7.794,47	7.891,78
gültig ab 1. April 2022	6.200,57	6.873,00	7.510,04	7.934,77	8.033,83

7. § 24a wird wie folgt geändert:

a) Die Anmerkungen zu Absatz 4 Satz 7 werden wie folgt geändert:

aa) In der Anmerkung Nummer 1 wird dem bisherigen Text die Satzbezeichnung „1“ vorangestellt und folgender Satz 2 angefügt:

„2Die Vergleichsentgelte erhöhen sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent, mindestens aber um 50,00 Euro, und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

bb) Die Anmerkung Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„1Für die Veränderung der Beträge der individuellen Endstufen ab 1. April 2021 und ab 1. April 2022 gilt Buchstabe b der Protokollerklärung zu § 6 Abs. 4 Satz 6. 2Für die Veränderung der Beträge der individuellen Endstufen der Entgeltgruppen S 10 und S 13Ü gelten ab 1. April 2021 und ab 1. April 2022 folgende Prozentsätze:

Entgelt- gruppe	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
S 13Ü	1,40%	1,80%
S 10	1,40%	1,80%“

b) In Absatz 8 Satz 1 Buchstabe a werden die Worte

„- vom 1. März 2018 bis zum 31. März 2019 in Höhe von 75,67 Euro monatlich,

- vom 1. April 2019 bis zum 29. Februar 2020 in Höhe von 77,98 Euro monatlich und

- ab 1. März 2020 in Höhe von 78,80 Euro monatlich“ durch die Wörter

- vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 in Höhe von 79,90 Euro monatlich und

- ab 1. April 2022 in Höhe von 81,34 Euro monatlich“ ersetzt.

c) In Absatz 8 Satz 1 Buchstabe b werden die Worte

„- vom 1. März 2018 bis zum 31. März 2019 in Höhe von 86,47 Euro monatlich,

- vom 1. April 2019 bis zum 29. Februar 2020 in Höhe von 89,10 Euro monatlich und

- ab 1. März 2020 in Höhe von 90,03 Euro monatlich.“

durch die Worte

„- vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 in Höhe von 91,29 Euro monatlich und

- ab 1. April 2022 in Höhe von 92,93 Euro monatlich.“

ersetzt.

d) In Absatz 8 Satz 4 wird gemäß § 20a Teil A, 1. die Tabelle wie folgt gefasst:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
„gültig ab 1. April 2021	3.354,81	3.592,48	3.919,01	4.180,98	4.508,41	4.672,13
gültig ab 1. April 2022	3.415,20	3.657,14	3.989,55	4.256,24	4.589,56	4.756,23“

e) In Absatz 9 Satz 1 wird gemäß § 20a Teil A, 1. die Tabelle wie folgt gefasst:

	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
„gültig ab 1. April 2021	4.250,22	4.715,20	5.003,35
gültig ab 1. April 2022	4.326,72	4.800,07	5.093,41“

8. § 24b wird wie folgt geändert:

Die Tabelle in Nummer 1 der Anmerkungen zu Absatz 2 wie folgt gefasst:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
„gültig ab 1. April 2021	2.964,47	3.265,62	3.416,21	3.866,09	4.233,05	4.534,46
gültig ab 1. April 2022	3.017,83	3.324,40	3.477,70	3.935,68	4.309,24	4.616,08“

9. § 29a wird wie folgt geändert:

Nummer 2 der Protokollnotiz zu Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„2. Der Betrag der Differenz nach Satz 2 erhöht sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

Artikel 2 Inkrafttreten

¹Diese Änderungen treten zum 1. April 2021 in Kraft. ²Die Änderungen in Artikel 1 Nummer 3 bis 9 sind gemäß § 20a ABD Teil A, 1. zum 1. April 2021 in Kraft getreten.

ABD Teil B, 5.
(Regelung für die Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen
des Bundes (KraftfahrerTV Bund) vom 13. September 2005

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil B, 5.

Das ABD Teil B, 5. wird wie folgt geändert:

1. Gemäß § 20 a ABD Teil A, 1. wird die Anlage 1 wie aus Anhang 1 ersichtlich gefasst.
2. Gemäß § 20 a ABD Teil A, 1. wird die Anlage 2 wie aus Anhang 2 ersichtlich gefasst.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Änderungen sind gemäß § 4 Absatz 5 ABD Teil B, 5. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

Anhang 1

Anlage 1

Pauschalentgelt für ab dem 1. Oktober 2005 neu eingestellte Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen gültig bis 31. März 2021 (monatlich in Euro)			
Pauschalgruppe I Monatliche Arbeitszeit ab 185 bis 196 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	2.939,89	3.059,72
	11. - 15. Jahr	3.142,27	3.275,42
	ab 16. Jahr	3.228,82	3.365,99
Pauschalgruppe II Monatliche Arbeitszeit über 196 bis 221 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.219,49	3.339,34
	11. - 15. Jahr	3.431,20	3.575,32
	ab 16. Jahr	3.517,74	3.668,56
Pauschalgruppe III Monatliche Arbeitszeit über 221 bis 244 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.525,74	3.661,69
	11. - 15. Jahr	3.759,05	3.922,26
	ab 16. Jahr	3.848,23	4.014,15
Pauschalgruppe IV Monatliche Arbeitszeit über 244 bis 268 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.949,70	4.100,55
	11. - 15. Jahr	4.195,19	4.376,20
	ab 16. Jahr	4.284,31	4.469,46
Chefkraftfahrer Monatliche Arbeitszeit bis 288 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	4.484,54	4.676,56
	11. - 15. Jahr	4.754,72	4.960,42
	ab 16. Jahr	4.843,88	5.053,69

Anlage 1

Pauschalentgelt für ab dem 1. Oktober 2005 neu eingestellte Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen gültig vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 (monatlich in Euro)			
Pauschalgruppe I Monatliche Arbeitszeit ab 185 bis 196 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	2.989,89	3.109,72
	11. - 15. Jahr	3.192,27	3.325,42
	ab 16. Jahr	3.278,82	3.415,99
Pauschalgruppe II Monatliche Arbeitszeit über 196 bis 221 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.269,49	3.389,34
	11. - 15. Jahr	3.481,20	3.625,37
	ab 16. Jahr	3.567,74	3.719,92
Pauschalgruppe III Monatliche Arbeitszeit über 221 bis 244 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.575,74	3.712,95
	11. - 15. Jahr	3.811,68	3.977,17
	ab 16. Jahr	3.902,11	4.070,35
Pauschalgruppe IV Monatliche Arbeitszeit über 244 bis 268 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	4.005,00	4.157,96
	11. - 15. Jahr	4.253,92	4.437,47
	ab 16. Jahr	4.344,29	4.532,03
Chefkraftfahrer Monatliche Arbeitszeit bis 288 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	4.547,32	4.742,03
	11. - 15. Jahr	4.821,29	5.029,87
	ab 16. Jahr	4.911,69	5.124,44

Anlage 1

Pauschalentgelt für ab dem 1. Oktober 2005 neu eingestellte Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen gültig ab 1. April 2022 (monatlich in Euro)			
Pauschalgruppe I Monatliche Arbeitszeit ab 185 bis 196 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.043,71	3.165,69
	11. - 15. Jahr	3.249,73	3.385,28
	ab 16. Jahr	3.337,84	3.477,48
Pauschalgruppe II Monatliche Arbeitszeit über 196 bis 221 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.328,34	3.450,35
	11. - 15. Jahr	3.543,86	3.690,63
	ab 16. Jahr	3.631,96	3.786,88
Pauschalgruppe III Monatliche Arbeitszeit über 221 bis 244 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	3.640,10	3.779,78
	11. - 15. Jahr	3.880,29	4.048,76
	ab 16. Jahr	3.972,35	4.143,62
Pauschalgruppe IV Monatliche Arbeitszeit über 244 bis 268 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	4.077,09	4.232,80
	11. - 15. Jahr	4.330,49	4.517,34
	ab 16. Jahr	4.422,49	4.613,61
Chefkraftfahrer Monatliche Arbeitszeit bis 288 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 10. Jahr	4.629,17	4.827,39
	11. - 15. Jahr	4.908,07	5.120,41
	ab 16. Jahr	5.000,10	5.216,68

Anhang 2

Anlage 2

Pauschalentgelt für am 1. Oktober 2005 vorhandene Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen * gültig bis 31. März 2021 (monatlich in Euro)			
Pauschalgruppe I Monatliche Arbeitszeit ab 170 bis 196 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.001,15	3.127,60
	5. - 8. Jahr	3.058,40	3.187,55
	9. - 12. Jahr	3.142,27	3.275,42
	ab 13. Jahr	3.228,82	3.365,99
Pauschalgruppe II Monatliche Arbeitszeit über 196 bis 221 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.290,08	3.428,54
	5. - 8. Jahr	3.347,32	3.488,43
	9. - 12. Jahr	3.431,20	3.575,32
	ab 13. Jahr	3.517,74	3.668,56
Pauschalgruppe III Monatliche Arbeitszeit über 221 bis 244 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.613,70	3.770,04
	5. - 8. Jahr	3.672,67	3.831,77
	9. - 12. Jahr	3.759,05	3.922,26
	ab 13. Jahr	3.848,23	4.014,15
Pauschalgruppe IV Monatliche Arbeitszeit über 244 bis 268 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	4.049,79	4.223,96
	5. - 8. Jahr	4.108,78	4.285,70
	9. - 12. Jahr	4.195,19	4.376,20
	ab 13. Jahr	4.284,31	4.469,46
Chefkraftfahrer Monatliche Arbeitszeit bis 288 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	4.609,35	4.808,21
	5. - 8. Jahr	4.668,33	4.869,92
	9. - 12. Jahr	4.754,72	4.960,42
	ab 13. Jahr	4.843,88	5.053,69

* Für die am 30. September 2005 vorhandenen Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen, deren Arbeitsverhältnis im Geltungsbereich des ABD über den 30. September 2005 hinaus fortbesteht und die am 1. Oktober 2005 unter den Geltungsbereich des ABD fallen.

Anlage 2

Pauschalentgelt für ab dem 1. Oktober 2005 vorhandene Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen* gültig vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 (monatlich in Euro)			
Pauschalgruppe I Monatliche Arbeitszeit ab 170 bis 196 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.051,15	3.177,60
	5. - 8. Jahr	3.108,40	3.237,55
	9. - 12. Jahr	3.192,27	3.325,42
	ab 13. Jahr	3.278,82	3.415,99
Pauschalgruppe II Monatliche Arbeitszeit über 196 bis 221 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.340,08	3.478,54
	5. - 8. Jahr	3.397,32	3.538,43
	9. - 12. Jahr	3.481,20	3.625,37
	ab 13. Jahr	3.567,74	3.719,92
Pauschalgruppe III Monatliche Arbeitszeit über 221 bis 244 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.664,29	3.822,82
	5. - 8. Jahr	3.724,09	3.885,41
	9. - 12. Jahr	3.811,68	3.977,17
	ab 13. Jahr	3.902,11	4.070,35
Pauschalgruppe IV Monatliche Arbeitszeit über 244 bis 268 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	4.106,49	4.283,10
	5. - 8. Jahr	4.166,30	4.345,70
	9. - 12. Jahr	4.253,92	4.437,47
	ab 13. Jahr	4.344,29	4.532,03
Chefkraftfahrer Monatliche Arbeitszeit bis 288 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	4.673,88	4.875,52
	5. - 8. Jahr	4.733,69	4.938,10
	9. - 12. Jahr	4.821,29	5.029,87
	ab 13. Jahr	4.911,69	5.124,44

* Für die am 30. September 2005 vorhandenen Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen, deren Arbeitsverhältnis im Geltungsbereich des ABD über den 30. September 2005 hinaus fortbesteht und die am 1. Oktober 2005 unter den Geltungsbereich des ABD fallen.

Anlage 2

Pauschalentgelt für ab dem 1. Oktober 2005 vorhandene Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen* gültig ab 1. April 2022 (monatlich in Euro)			
Pauschalgruppe I Monatliche Arbeitszeit ab 170 bis 196 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.106,07	3.234,80
	5. - 8. Jahr	3.164,35	3.295,83
	9. - 12. Jahr	3.249,73	3.385,28
	ab 13. Jahr	3.337,84	3.477,48
Pauschalgruppe II Monatliche Arbeitszeit über 196 bis 221 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.400,20	3.541,15
	5. - 8. Jahr	3.458,47	3.602,12
	9. - 12. Jahr	3.543,86	3.690,63
	ab 13. Jahr	3.631,96	3.786,88
Pauschalgruppe III Monatliche Arbeitszeit über 221 bis 244 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	3.730,25	3.891,63
	5. - 8. Jahr	3.791,12	3.955,35
	9. - 12. Jahr	3.880,29	4.048,76
	ab 13. Jahr	3.972,35	4.143,62
Pauschalgruppe IV Monatliche Arbeitszeit über 244 bis 268 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	4.180,41	4.360,20
	5. - 8. Jahr	4.241,29	4.423,92
	9. - 12. Jahr	4.330,49	4.517,34
	ab 13. Jahr	4.422,49	4.613,61
Chefkraftfahrer Monatliche Arbeitszeit bis 288 Stunden	Stufen	E 4	E 5
	1. - 4. Jahr	4.758,01	4.963,28
	5. - 8. Jahr	4.818,90	5.026,99
	9. - 12. Jahr	4.908,07	5.120,41
	ab 13. Jahr	5.000,10	5.216,68

* Für die am 30. September 2005 vorhandenen Kraftfahrer/Kraftfahrerinnen, deren Arbeitsverhältnis im Geltungsbereich des ABD über den 30. September 2005 hinaus fortbesteht und die am 1. Oktober 2005 unter den Geltungsbereich des ABD fallen.

ABD Teil D, 6a.
(Regelung zu flexiblen Arbeitszeitregelung für ältere Beschäftigte – FlexAZR)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte – TV
FlexAZ - vom 27. Februar 2010

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil D, 6a.

Das ABD Teil D, 6a wird wie folgt geändert:

Die Anmerkung zu § 7 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Anmerkung zu § 7 Abs. 2 Satz 2:

Das Wertguthaben erhöht sich am 1. April 2021 um 1,40 Prozent und am 1. April 2022 um weitere 1,80 Prozent.“

Artikel 2
Weitergeltung des Beschlusses vom 20.09.2017 zum ABD Teil D, 6.a.

Die Regelungen der §§ 4 und 5 i. d. F. des Beschlusses vom 20.09.2017 gelten weiter bis zum 31. Dezember 2022.

Artikel 3
Inkrafttreten, Geltungsdauer

¹Die Änderungen von Artikel 1 treten zum 1. September 2020 in Kraft. ²Artikel 2 tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft. ³Die Regelung zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte – FlexAZR – gilt für Beschäftigte, die bis zum 31. Dezember 2022 die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen und deren Arbeitszeitverhältnis oder deren flexible Altersarbeitszeit vor dem 1. Januar 2023 begonnen hat.

ABD Teil D, 15. (Corona-Sonderprämie Öffentlicher Gesundheitsdienst)

hier: Umsetzung des Tarifvertrags
über eine Corona-Sonderprämie Öffentlicher Gesundheitsdienst
(TV Corona-Sonderprämie ÖGD)
vom 25. Oktober 2020

Artikel 1 Änderungen des ABD Teil D

Das ABD Teil D wird wie folgt geändert:

Nach Teil D, 14. wird folgender Teil D, 15. angefügt:

„D, 15. Corona-Sonderprämie Öffentlicher Gesundheitsdienst

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Regelung gilt für Beschäftigte, die im Zeitraum zwischen dem 1. März 2020 und 28. Februar 2022 vorübergehend oder dauerhaft in einem Gesundheitsamt/einer Gesundheitsbehörde eingesetzt sind. ²Sie gilt entsprechend für Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie für dual Studierende nach den Teilen E, 1., E, 2. und E, 4.

§ 2 Corona-Sonderprämie ÖGD

(1) ¹Personen, die unter den Geltungsbereich dieser Regelung fallen, erhalten eine Einmalzahlung (Corona-Sonderprämie ÖGD) mit dem Entgelt für den Monat Mai 2021 ausgezahlt, wenn sie innerhalb des Zeitraums vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 mindestens einen Monat überwiegend zur Bewältigung der Corona-Pandemie eingesetzt worden sind. ²Für den Zeitraum vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 gilt Satz 1 entsprechend; die Auszahlung erfolgt mit dem Entgelt für den Monat Mai 2022.

(2) Die Höhe der Corona-Sonderprämie ÖGD beträgt für jeden Monat gemäß Absatz 1 50,00 Euro.

(3) ¹Für die Jahreszeiträume gemäß Absatz 1 Satz 1 oder 2 werden jeweils alle Arbeitstage addiert, an denen die Person eine Arbeitsleistung zur Bewältigung der Corona-Pandemie tatsächlich erbracht hat. ²Ein überwiegender Einsatz im Sinne des Absatzes 1 ist bei jeweils 15 Arbeitstagen für den Anspruch auf jeweils eine Corona-Sonderprämie ÖGD im Sinne von Absatz 2 erreicht; bei einer anderen Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit als auf fünf Tage in der Woche erhöht oder vermindert sich die Zahl der erforderlichen Arbeitstage entsprechend. ³Zur Bewältigung der Corona-Pandemie eingesetzt ist eine Person, wenn ein Zusammenhang zur Pandemie-Bewältigung besteht, z. B. in Fällen der Meldung von Testergebnissen an auf das Corona-Virus getestete Personen, der Nachverfolgung von Infektionsketten, dem Erstellen von Quarantäneverfügungen, Beratungsleistung einschließlich

Bürgertelefon, Erstellen und Anpassung von Hygieneplänen; Kontaktieren und Informieren von Erkrankten.

Anmerkung zu Absatz 2 und 3:

1§ 24 Absatz 2 Teil A, 1. gilt entsprechend, maßgeblich ist dabei der jeweils fünfzehnte Arbeitstag im Sinne von Absatz 3 Satz 1 und 2. 2Verbleiben bei der Gesamtberechnung gemäß Absatz 1 und 3 für die Jahreszeiträume gemäß Absatz 1 Satz 1 oder 2 in Summe jeweils weniger als 15, aber mehr als acht Arbeitstage, an denen die Person zur Bewältigung der Corona-Pandemie eingesetzt wurde, erhält sie/er für diese Arbeitstage eine zusätzliche Prämie in Höhe von 50,00 Euro; Satz 1 gilt entsprechend. 3Für jeden der beiden Zeiträume gemäß Absatz 1 Satz 1 und 2 kann jedoch höchstens ein Betrag von 600,00 Euro gewährt werden; Satz 1 gilt entsprechend.

(4) Für Personen, die die Voraussetzungen der Absätze 1 und 3 erfüllen, aber zum Zeitpunkt der Auszahlung gemäß Absatz 1 aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind, gilt diese Regelung nur, wenn sie dies für die Corona-Sonderprämie ÖGD nach Absatz 1 Satz 1 bis 31. August 2021 bzw. für die Corona-Sonderprämie ÖGD nach Absatz 1 Satz 2 bis 31. August 2022 in Textform geltend machen.

(5) Die Corona-Sonderprämie ÖGD ist bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht zu berücksichtigen.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Regelung tritt mit Wirkung vom 1. September 2020 in Kraft.

ABD Teil D, 16.
**(Regelung zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von
Fahrrädern)**

hier: Schaffung eines neuen Teils D, 16. in Umsetzung des Tarifvertrags zur
Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen
öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) vom 25. Oktober 2020

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil D.

Das ABD Teil D. wird wie folgt geändert:

Nach Teil D, 15. wird folgender Teil D, 16. angefügt:

***„D, 16. Regelung zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von
Fahrrädern***

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Regelung gilt für Beschäftigte, die in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis zu ihrem Arbeitgeber stehen.

(2) Diese Regelung gilt nicht für

- Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, Dual Studierende sowie Praktikantinnen und Praktikanten,
- Geringfügig Beschäftigte,
- Beschäftigte in der Freistellungsphase des Altersteilzeitblockmodells.

§ 2 Grundsätze der Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings

(1) ¹Beschäftigte und Arbeitgeber können einzelvertraglich vereinbaren, künftige monatliche Entgeltbestandteile der Beschäftigten zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern gemäß § 63a Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung sowie leasingfähigen Zubehörs umzuwandeln. ²Bietet der Arbeitgeber die Möglichkeit zum Abschluss einer Vereinbarung gemäß Satz 1 an, so hat er dieses Angebot zur Entgeltumwandlung allen Beschäftigten zu unterbreiten, die unter den Geltungsbereich dieser Regelung fallen. ³Werden Entgeltansprüche der/des Beschäftigten auf Basis einer Vereinbarung gemäß Satz 1 umgewandelt, müssen für die Dauer des Leasingvertrages des Arbeitgebers Entgeltbestandteile in Höhe der jeweiligen Leasingrate verwendet werden.

(2) ¹Für die Zeit der Entgeltumwandlung gemäß Absatz 1 überlässt der Arbeitgeber als Leasingnehmer der/dem Beschäftigten das Fahrrad zur dienstlichen und privaten Nutzung. ²Aus der Überlassungsvereinbarung müssen sich die Regelungen zum Überlassungsgegenstand und dessen Nutzung, sowie die Rechte und Pflichten der/des Beschäftigten ergeben.

§ 3 Nutzungsdauer

Die Beschäftigten sind an die Vereinbarungen gemäß § 2 mindestens für die Laufzeit des Leasingvertrages, längstens jedoch für die Dauer von 36 Monaten (Überlassungszeitraum) gebunden, sofern kein wichtiger Grund für die vorzeitige Kündigung besteht.

§ 4 Ausgestaltung

(1) Zusammen mit dem Fahrrad können etwaige Zusatzleistungen (z.B. Versicherungen) des Leasinggebers und fest mit dem Fahrrad verbundenes Zubehör geleast und überlassen werden.

(2) ¹Aus dem Angebot des Leasinggebers kann die/der Beschäftigte ein Fahrrad auswählen, das einschließlich des leasingfähigen Zubehörs den Wert in Höhe von 7.000,00 Euro nicht überschreitet. ²Maßgeblich für den Preis des Fahrrads ist die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Importeurs oder Großhändlers einschließlich der Umsatzsteuer.

(3) ¹Die Umwandlungsraten umfassen die Raten für die Leistungen nach Absatz 1. ²Die Entgeltumwandlung beginnt mit der Entgeltzahlung im Monat der Übernahme und endet mit dem Ablauf des auf den letzten Monat der vereinbarten Laufzeit folgenden Monats.

(4) Jeder/Jedem Beschäftigten kann jeweils nur ein Fahrrad überlassen werden.

(5) ¹Die gesetzlichen Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungen bleiben unberührt. ²Näheres kann in einer Dienstvereinbarung geregelt werden.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Regelung tritt am 1. März 2021 in Kraft.

**ABD Teil E, 1.
(Regelung für Auszubildende)**

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 11 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- Besonderer Teil BBiG - vom 13. September 2005

**Artikel 1
Änderungen des ABD Teil E, 1.**

Das ABD Teil, E. 1. wird wie folgt geändert:

1. Gemäß § 8c wird § 8 Absatz 1 wie folgt gefasst:

„(1) Das monatliche Ausbildungsentgelt beträgt:

	bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
im ersten Ausbildungsjahr	1.018,26 Euro	1.043,26 Euro	1.068,26 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.068,20 Euro	1.093,20 Euro	1.118,20 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.114,02 Euro	1.139,02 Euro	1.164,02 Euro
im vierten Ausbildungsjahr	1.177,59 Euro	1.202,59 Euro	1.227,59 Euro.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Die Änderung ist gemäß Artikel 8c ABD Teil E, 1. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

**ABD Teil E, 1.
(Regelung für Auszubildende)**

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 15 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
– Besonderer Teil Pflege - vom 13. September 2005

**Artikel 1
Änderungen des ABD Teil E, 1.**

Das ABD Teil E, 1. wird wie folgt gefasst:

1. Gemäß § 8c wird § 8a Absatz 1 wie folgt gefasst:

„(1) Das monatliche Ausbildungsentgelt beträgt für Auszubildende nach § 1 Abs. 1 Buchstabe b

	bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
im ersten Ausbildungsjahr	1.140,69 Euro	1.165,69 Euro	1.190,69 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.202,07 Euro	1.227,07 Euro	1.252,07 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.303,38 Euro	1.328,38 Euro	1.353,38 Euro.“

2. Gemäß § 8c wird § 8a Absatz 2 wie folgt gefasst:

„(2) Das monatliche Ausbildungsentgelt beträgt für Auszubildende nach § 1 Abs. 1 Buchstabe c

	bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
im ersten Ausbildungsjahr	1.015,24 Euro	1.040,24 Euro	1.065,24 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.075,30 Euro	1.100,30 Euro	1.125,30 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.172,03 Euro	1.197,03 Euro	1.222,03 Euro.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Änderungen sind gemäß § 8c ABD Teil E, 1. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

**ABD Teil E, 1.
(Regelung für Auszubildende)**

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 7 vom 18. April 2018
zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
– Allgemeiner Teil – vom 13. September 2005

**Artikel 1
Wiederinkraftsetzen**

§ 16a des ABD Teil E, 1. i.d.F. vom 31. Oktober 2020 wird wieder in Kraft gesetzt.

**Artikel 2
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

¹Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 1. September 2020 in Kraft. ²§ 16a ABD Teil E, 1. tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2022 außer Kraft.

ABD Teil E, 2.
(Regelung für Praktikantinnen und Praktikanten)

hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 8 vom 25. Oktober 2020
zum Tarifvertrag für Praktikantinnen/Praktikanten
des öffentlichen Dienstes (TVPöD) vom 27. Oktober 2009

Artikel 1
Änderung des ABD Teil E, 2.

Das ABD Teil E, 2. wird wie folgt geändert:

§ 8 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Das monatliche Entgelt beträgt für Praktikantinnen/Praktikanten für den Beruf der Sozialarbeiterin/des Sozialarbeiters, der Sozialpädagogin/des Sozialpädagogen, der Heilpädagogin/des Heilpädagogen

bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
1.826,21 Euro	1.851,21 Euro	1.876,21 Euro,

der pharmazeutisch-technischen Assistentin/des pharmazeutisch-technischen Assistenten, der Erzieherin/des Erziehers

bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
1.602,02 Euro	1.627,02 Euro	1.652,02 Euro,

der Kinderpflegerin/des Kinderpflegers, der Masseurin und medizinischen Bademeisterin/des Masseurs und medizinischen Bademeisters, der Rettungsassistentin/des Rettungsassistenten

bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
1.545,36 Euro	1.570,36 Euro	1.595,36 Euro.“

Artikel 2
Inkrafttreten

Die Änderungen sind gemäß § 14a ABD Teil E, 2. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

ABD Teil E, 4.
(Regelung für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen)

hier: Einführung einer Tarifautomatik und Umsetzung des Änderungsstarifvertrags
Nr. 1 vom 25. Oktober 2020 zum Tarifvertrag für Studierende
in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen im öffentlichen Dienst (TVSöD)
vom 29. Januar 2020

Artikel 1
Änderungen des ABD Teil E, 4.

Das ABD Teil E, 4. wird wie folgt geändert:

1. § 7 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 1 werden die Wörter „durchschnittliche regelmäßige wöchentliche“ durch die Wörter „regelmäßige durchschnittliche wöchentliche“ ersetzt.
- b) In Satz 2 werden die Wörter „durchschnittliche regelmäßige wöchentliche“ durch die Wörter „regelmäßige durchschnittliche wöchentliche“ ersetzt.

2. § 8 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Das monatliche Entgelt beträgt

- a) für Studierende nach § 1 Abs. 1 Buchst. a) Teil E, 1.

	bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
im ersten Ausbildungsjahr	1.018,26 Euro	1.043,26 Euro	1.068,26 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.068,20 Euro	1.093,20 Euro	1.118,20 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.114,02 Euro	1.139,02 Euro	1.164,02 Euro
im vierten Ausbildungsjahr	1.177,59 Euro	1.202,59 Euro	1.227,59 Euro,

- b) für Studierende nach § 1 Abs. 1 Buchst. b) Teil E, 1.

	bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
im ersten Ausbildungsjahr	1.140,69 Euro	1.165,69 Euro	1.190,69 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.202,07 Euro	1.227,07 Euro	1.252,07 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.303,38 Euro	1.328,38 Euro	1.353,38 Euro,

- c) für Studierende nach § 1 Abs. 1 Buchst. c) Teil E, 1.

	bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
im ersten Ausbildungsjahr	1.015,24 Euro	1.040,24 Euro	1.065,24 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	1.075,30 Euro	1.100,30 Euro	1.125,30 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.172,03 Euro	1.197,03 Euro	1.222,03 Euro.“

3. § 8 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) 1Nach dem Ablauf des Kalendermonats, in dem die Abschlussprüfung des Ausbildungsteils erfolgreich abgelegt wurde, erhalten die Studierenden anstelle des Studienentgelts nach Absatz 1 bis zur Beendigung des ausbildungsintegrierten dualen Studiums ein monatliches Studienentgelt. 2Das monatliche Studienentgelt nach Satz 1 beträgt

- bei einem ausbildungsintegrierten dualen Studiengang mit einem Ausbildungsteil nach § 1 Abs. 1 Buchst. a), Teil E, 1.

bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
1.250,00 Euro	1.300,00 Euro	1.325,00 Euro,

- bei einem ausbildungsintegrierten dualen Studiengang mit einem Ausbildungsteil nach § 1 Abs. 1 Buchst. c) Teil E, 1.

bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
1.310,00 Euro	1.360,00 Euro	1.385,00 Euro,

- und bei einem ausbildungsintegrierten dualen Studiengang mit einem Ausbildungsteil nach § 1 Abs. 1 Buchst. b) Teil E, 1.

bis 31. März 2021	ab 1. April 2021	ab 1. April 2022
1.440,00 Euro	1.490,00 Euro	1.515,00 Euro.“

4. Nach § 8b wird folgender § 8c eingefügt:

„§ 8c Studienentgeltbezugsgröße

Bestandteil des ABD werden zum jeweiligen Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens im TVSöD die Einführung oder Änderung

- a) der Studentgelte (§ 8 TVSöD),
- b) der unständigen Entgeltbestandteile (§ 8a TVSöD),
- c) der sonstigen Entgeltregelungen (§ 8b TVSöD),
- d) der Werte der Bemessungsgrundlage für die Sonderzahlung (§ 14 TVSöD),
- e) sonstiger Entgeltbestandteile, die in einem den TVSöD ändernden oder ergänzenden Tarifvertrag geregelt werden, insbesondere Einmalzahlungen,

soweit die Kommission nichts anderes beschließt.“

Artikel 2 Inkrafttreten

¹Die Änderung des Artikels 1 Nummer 4 tritt rückwirkend zum 1. August 2020 in Kraft. ²Die Änderungen der Nummern 1 bis 3 sind gemäß § 8c ABD Teil E, 4. zum 1. September 2020 in Kraft getreten.

**ABD § 1 Allgemeiner Geltungsbereich,
Teil A, 1. § 3, Teil D, Teile E, 1., E, 2. und E, 4.
(Rahmenordnung Prävention)**

hier: arbeitsvertragsrechtliche Umsetzung der Ordnung für den Umgang mit
sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener
und der Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen
und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen
Bischöfskonferenz

**Artikel 1
Änderung des ABD § 1 Allgemeiner Geltungsbereich**

§ 1 Allgemeiner Geltungsbereich wird wie folgt geändert:

In den Absätzen 2 bis 6 sowie in Absatz 8 wird nach „D, 1.“ jeweils ein Komma und „D, 1a.“ eingefügt.

**Artikel 2
Änderung des ABD Teil A, 1.**

1. § 3 wird wie folgt geändert:

Absatz 9 wird gestrichen.

2. Die Anlage H „Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung für Beschäftigte zur persönlichen Eignung für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen gemäß § 3 Absatz“ wird gestrichen.

**Artikel 3
Änderung des ABD Teil D**

Nach Teil D, 1. wird folgender Teil D, 1a. eingefügt:

„D, 1a. Regelung zur Umsetzung der Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener und der Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischöfskonferenz

§ 1 Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener

(1) ¹Alle Beschäftigten sind arbeitsvertraglich verpflichtet, unverzüglich die zuständige Person der Leitungsebene der Institution, bei der sie beschäftigt sind, oder eine der beauftragten Ansprechpersonen über einen durch Tatsachen begründeten Verdacht auf Handlungen im Sinne der Nr. 2 der Ordnung für den

Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener in der jeweils geltenden Fassung, der ihnen im dienstlichen Kontext zur Kenntnis gelangt ist, zu informieren. ²Dasselbe gilt, wenn sie über die Einleitung oder das Ergebnis eines laufenden Ermittlungsverfahrens oder über eine erfolgte Verurteilung im dienstlichen Kontext Kenntnis erlangen. ³Etwaige staatliche oder kirchliche Verschwiegenheitspflichten oder Mitteilungspflichten gegenüber kirchlichen oder staatlichen Stellen (z.B. (Landes-)Jugendamt, Schulaufsicht) sowie gegenüber Dienstvorgesetzten bleiben hiervon unberührt.

Protokollnotiz zu Absatz 1:

Beschäftigte sollen sich gemäß Nr. 11 der Ordnung an die dort genannten Ansprechpersonen auch dann wenden, wenn sie im Falle eines Verdachts über die Verpflichtung nach Abs. 1 Sätze 1 und 2 hinaus Klärungsbedarf haben.

(2) ¹Kein/e Beschäftigte/r, die/der in redlicher Absicht einen Verdacht auf Handlungen im Sinne der Nr. 2 der Ordnung gem. Abs. 1 mitteilt, hat Nachteile für ihre/seine arbeitsvertragliche Stellung oder ihr/sein berufliches Fortkommen zu befürchten (Maßregelungsschutz). ²Jedwede Maßregelung einer/eines Hinweisgebers/in stellt eine schwere Pflichtverletzung dar.

Protokollnotiz zu den Absätzen 1 und 2:

Auszug aus der Ordnung: „2. Diese Ordnung berücksichtigt die Bestimmungen sowohl des kirchlichen wie auch des staatlichen Rechts. Der Begriff sexueller Missbrauch im Sinne dieser Ordnung umfasst sowohl strafbare als auch nicht strafbare sexualbezogene Handlungen und Grenzverletzungen. Die Ordnung bezieht sich somit a) auf Handlungen nach dem 13. Abschnitt des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches (StGB) sowie weitere sexualbezogene Straftaten, b) auf Handlungen nach can. 1395 § 2 CIC in Verbindung mit Art. 6 § 1 SST7, nach can. 1387 CIC in Verbindung mit Art. 4 § 1 n. 4 SST wie auch nach Art 4 § 1 n. 1 SST in Verbindung mit can. 1378 § 1 CIC, soweit sie an Minderjährigen oder an Personen, deren Vernunftgebrauch habituell eingeschränkt ist, begangen werden, c) auf Handlungen nach Art. 1 § 1 a) VELM, d) unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Einzelfalls auf Handlungen unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit, die im pastoralen oder erzieherischen sowie im betreuenden, beratenden oder pflegenden Umgang mit Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen eine sexualbezogene Grenzverletzung oder einen sonstigen sexuellen Übergriff darstellen. Sie betrifft alle Verhaltens- und Umgangsweisen (innerhalb oder außerhalb des kirchlichen Dienstes) mit sexuellem Bezug gegenüber Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen, die mit vermeintlicher Einwilligung, ohne Einwilligung oder gegen deren ausdrücklichen Willen erfolgen. Dies umfasst auch alle Handlungen zur Vorbereitung, Durchführung und Geheimhaltung sexualisierter Gewalt.“

(3) ¹Werden Beschäftigte einer Tat nach Nr. 2 der Ordnung beschuldigt, können sie im Falle einer Anhörung durch den Arbeitgeber nach Nr. 26 der Ordnung eine Person ihres Vertrauens und auf Wunsch auch eine Rechtsvertretung hinzuziehen. ²Hierauf sind die Beschäftigten vor der Anhörung hinzuweisen. ³Stellt sich im Anhörungsverfahren heraus, dass die Beschuldigung in der Sache unbegründet ist, hat der Arbeitgeber die der/dem Beschuldigten im Rahmen des Anhörungsverfahrens entstandenen notwendigen Kosten zu tragen.

(4) ¹Die Anhörung von Beschäftigten zur Beschuldigung einer Tat nach Nr. 2 der Ordnung ist zu protokollieren. ²Die Beschäftigten haben das Recht, das Protokoll einzusehen und gegenzuzeichnen. ³Sie haben auch das Recht, eine Gegendarstellung abzugeben, die dem Protokoll beizufügen ist. ⁴Sie erhalten eine Kopie des von der/dem Protokollführer/in unterzeichneten Protokolls.

(5) ¹Auch beschuldigten Beschäftigten gegenüber besteht die Pflicht zur Fürsorge. ²Für sie gilt – unbeschadet erforderlicher unmittelbarer Maßnahmen - bis zum Erweis des Gegenteils die Unschuldsvermutung.

(6) Liegen tatsächliche Anhaltspunkte für den Verdacht eines sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen oder schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen vor, ist der Arbeitgeber berechtigt, Beschäftigte nach erfolgter Anhörung vorübergehend, grundsätzlich unter Fortzahlung ihres Entgelts, vom Dienst freizustellen, bis der Sachverhalt aufgeklärt ist.

(7) ¹Der Arbeitgeber ist für den Fall, dass sich eine Beschuldigung oder ein Verdacht als unbegründet erweist, im Einvernehmen mit der/dem beschuldigten Beschäftigten verpflichtet, auf eine vollständige Rehabilitation hinzuwirken und sie/ihn vor den negativen Auswirkungen der falschen Beschuldigung zu schützen. ²Stellt sich nach gründlicher Prüfung eine Beschuldigung oder ein Verdacht als unbegründet heraus, ist dies vom Arbeitgeber in der Personalakte schriftlich festzuhalten. ³Dazu gehören

- eine kurze Sachverhaltsschilderung
- das Ergebnis der Untersuchung
- die wesentlichen Punkte, auf welche sich die Unbegründetheit stützt.

⁴Diese Unterlagen sind mit besonderer Sicherung zu verwahren. ⁵Die besonderen Zugriffsrechte sind vom Arbeitgeber festzulegen.

(8) Auf Antrag der beschuldigten Beschäftigten sind im Fall der Unbegründetheit der Beschuldigung Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Beschuldigung oder dem Verdacht stehen, aus der Personalakte zu entfernen und zu vernichten.

§ 2 Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen

(1) ¹Alle Beschäftigten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Kinder, Jugendliche oder schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden oder vergleichbaren Kontakt haben, haben auf Verlangen des Arbeitgebers in regelmäßigen Abständen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis nach den jeweils geltenden Bestimmungen des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG) vorzulegen. ²Während des laufenden Arbeitsverhältnisses trägt der Arbeitgeber die Kosten. ³Der Arbeitgeber überprüft das vorgelegte Führungszeugnis und bestätigt in der Personalakte, dass die Vorlagepflicht erfüllt wurde. ⁴Enthält das Führungszeugnis relevante Einträge im Sinne des § 72a SGB VIII, ist eine Kopie dieses Zeugnisses mit besonderer Sicherung in der Personalakte zu verwahren und das Zeugnis der/dem Beschäftigten zurückzugeben. ⁵Enthält das Führungszeugnis keine relevanten Einträge, ist dies in der Personalakte zu verzeichnen und das Zeugnis der/dem Beschäftigten zurückzugeben. ⁶Andere Straftaten außerhalb der in § 72a SGB VIII genannten sind nicht Zweck der Datenerhebung und unterliegen somit grundsätzlich einem Verwertungsverbot. ⁷Die Verarbeitung für einen anderen Zweck als zu demjenigen, zu dem die personenbezogenen Daten erhoben wurden, ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 6 Abs. 2 lit. f), g) oder h) KDG vorliegen. ⁸Der Arbeitgeber ist berechtigt, von Beschäftigten im Sinne des Satzes 1 die Vorlage einer Selbstauskunftserklärung bezüglich der in § 72a Abs. 1 SGB VIII genannten Straftaten zu verlangen. ⁹Diese enthält, sofern die Verurteilung noch nicht

nach dem Bundeszentralregistergesetz (BZRG) getilgt ist, Angaben, ob die einzustellende Person wegen einer Straftat nach §72a Abs. 1 SGB VIII verurteilt worden ist und ob insoweit ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren gegen sie eingeleitet worden ist. ¹⁰Darüber hinaus ist die Verpflichtung enthalten, bei Einleitung eines solchen staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahrens dem Rechtsträger hiervon unverzüglich Mitteilung zu machen. ¹¹Sie ist der Personalakte beizufügen. ¹²Näheres kann in einer Dienstvereinbarung geregelt werden.

Protokollnotiz zu Absatz 1:

Ein Muster für eine Selbstauskunft gemäß Absatz 1 ist in der Anlage zu Teil D, 1a. abgedruckt.

(2) ¹Der Arbeitgeber erarbeitet im jeweiligen Arbeitsbereich einen Verhaltenskodex unter Beteiligung der Mitarbeiterschaft und erlässt diesen als Dienstanweisung. ²In Einrichtungen, in denen eine Mitarbeitervertretung besteht, ist eine Dienstvereinbarung nach § 38 Abs. 1 Nr. 1 Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) zulässig.

(3) ¹Der Arbeitgeber organisiert für Beschäftigte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Kinder, Jugendliche oder schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden oder vergleichbare Kontakte haben, regelmäßig Schulungen zu Fragen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt und stellt die Beschäftigten hierfür unter Fortzahlung des Entgelts frei. ²Er trägt die Kosten für die Schulung. ³Die Beschäftigten sind grundsätzlich verpflichtet, an den Schulungen in regelmäßigen Abständen teilzunehmen. ⁴Eine Befreiung von der Teilnahmeverpflichtung ist in begründeten Einzelfällen mit der zuständigen Ansprechperson für Prävention abzustimmen.

Anlage zu § 2 Absatz 1:

(Musterselbstauskunft, Stand April 2021)

Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung für Beschäftigte zur persönlichen Eignung für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen gemäß § 2 Absatz 1 ABD Teil D, 1a.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Hiermit erkläre ich, dass ich nicht gerichtlich bestraft*) bin wegen der Vollendung oder des Versuchs folgender Straftaten:

- Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (§ 171 StGB);
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 bis 184k StGB);
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§ 201a Absatz 3 StGB);
- Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225 StGB);
- Menschenhandel (§§ 232 bis 233a StGB);
- Menschenraub, Verschleppung, Entziehung Minderjähriger oder Kinderhandel (§§ 234 bis 236 StGB);

- Ich wegen folgender oben genannter Straftat/-en gerichtlich bestraft*) bin:

Straftatbestand:

Datum der Verurteilung/des Erlasses des Strafbefehls

*) Gemeint sind alle rechtskräftigen Strafbefehle oder Verurteilungen im In- und Ausland (dort nach den entsprechenden ausländischen Strafrechtsnormen), die noch nicht getilgt im Sinne des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG) sind.

Weiter erkläre ich, dass

- ich keine Kenntnis davon habe, dass gegen mich wegen des Verdachts der Begehung einer der oben genannten Straftaten ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist.
- wegen des Verdachts der Begehung folgender der oben genannten Straftat/-en gegen mich staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist:

Ich verpflichte mich, meinen Arbeitgeber unverzüglich zu informieren, sobald ich davon Kenntnis erhalte, dass wegen des Verdachts der Begehung einer der oben genannten Straftat/-en gegen mich ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist. Eine rechtskräftige Verurteilung wegen einer der oben genannten Straftat/-en werde ich dem Arbeitgeber unverzüglich anzeigen.

Ich werde auf Verlangen des Arbeitgebers gegen Kostenerstattung meine persönliche Eignung im Sinne des § 72a SGB VIII durch Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a BZRG in regelmäßigen Abständen nachweisen.

Ich bin mir bewusst, dass die Abgabe einer wahrheitswidrigen Erklärung in aller Regel schwerwiegende arbeitsrechtliche Maßnahmen bis hin zu einer fristlosen Kündigung zur Folge hat.

Ort, Datum

Unterschrift „

Artikel 4 Änderung des ABD Teil E, 1.

1. Die Unterüberschrift „1.1. Regelung für Auszubildende“ vor § 1 wird gestrichen.
2. Nach § 20 werden die Überschrift „1.2. Regelung über eine ergänzende Leistung (sog. Ballungsraumzulage)“ und die Worte „Die Regelung über eine ergänzende Leistung an Beschäftigte und Auszubildende (ABD Teil D, 8.) gilt entsprechend.“ gestrichen.
3. Nach § 20 wird folgender § 20a eingefügt:

„§ 20a Geltung weiterer Regelungen

- (1) Die für die Beschäftigten des Ausbildenden geltenden Bestimmungen des Teils D, 1a. finden für Auszubildende entsprechende Anwendung.
- (2) Die Regelung über eine ergänzende Leistung an Beschäftigte und Auszubildende (ABD Teil D, 8.) gilt entsprechend.“

Artikel 5
Änderung des ABD Teil E, 2.

Nach § 17 wird folgender § 17a angefügt:

„§ 17a Geltung weiterer Regelungen

Die für die Beschäftigten des Arbeitgebers geltenden Bestimmungen des Teils D, 1a. finden für Praktikantinnen/Praktikanten entsprechende Anwendung.“

Artikel 6
Änderung des ABD Teil E, 4.

Nach §20 wird folgender § 20a angefügt:

„§ 20a Geltung weiterer Regelungen

Die für die Beschäftigten des Arbeitgebers geltenden Bestimmungen des Teils D, 1a. finden für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen entsprechende Anwendung.“

Artikel 7
Inkrafttreten

Diese Änderungen treten mit Wirkung zum 01. Juli 2021 in Kraft.

ABD Teil E, 3. Abschnitt II Nummer 2.2.2
(Praktikantinnen und Praktikanten im Sozialpädagogischen Seminar
(SPS) und im Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ))
hier: Erhöhung der Praktikantenvergütung

Artikel 1
ABD Teil E, 3. Abschnitt II Nummer 2.2.2

Das ABD Teil E, 3. Abschnitt II Nummer 2.2.2 wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden nach dem Wort „Seminar“ die Worte „(SPS) und im Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ)“ ergänzt.
2. In Satz 2 werden nach den Worten „gekürzt wird, “ die Worte „sowie Praktikantinnen und Praktikanten im Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ)“ eingefügt.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Änderungen treten zum 1. April 2021 in Kraft.